

Berufswahlkonzept für die Sekundarstufe I

Leitidee

Jede Schülerin und jeder Schüler hat nach Beendigung der Schulpflicht eine Anschlusslösung.

Grundsätzliche Bemerkungen

Die Verantwortung für die Berufswahl liegt beim Jugendlichen und den Eltern.

Unser Unterricht auf der Oberstufe ist zu einem wesentlichen Teil auf die Förderung der fachlichen, persönlichen und sozialen Kompetenzen im Hinblick auf eine spätere Berufstätigkeit ausgerichtet.

Wir berücksichtigen im Rahmen unserer Möglichkeiten die unterschiedlichen individuellen Voraussetzungen und Interessen der Schülerinnen und Schüler. Wir versuchen, durch eine weitgehende Individualisierung des Unterrichts sowie durch persönliche Beratung und Motivation eine optimale Vorbereitung auf die Zeit nach der Schule zu erreichen.

Ein besonderes Augenmerk richten wir auf die spezielle Situation der Schülerinnen und Schüler aus bildungsferner Umgebung.

Inhalte, welche im Konzept *kursiv* aufgeführt sind, gelten als unverbindliche Vorschläge.

Berufswahlunterricht

Die spezifisch auf die Berufswahl gerichteten Unterrichtselemente und begleitenden Angebote sind im Folgenden semesterweise aufgelistet. Wir versuchen mit unserem Konzept auf die neusten Entwicklungen auf dem Lehrstellenmarkt zu reagieren. Der Schwerpunkt der Berufswahl liegt im 8. Schuljahr, da die meisten Lehrstellen bereits im Oktober/November des 9. Schuljahres vergeben werden.

Rollenklärung

Rolle der Schülerinnen und Schüler:

- Die Verantwortung für die berufliche Ausbildung tragen die Jugendlichen zusammen mit den Eltern.
- Schülerinnen und Schüler klären Neigungen und Eignungen, Bedürfnissen und Interessen im Hinblick auf die Berufswahl ab.
- Sie absolvieren Schnupperlehren und Praktika (in der Regel in der unterrichtsfreien Zeit) und suchen freie Ausbildungsplätze.
- Sie dokumentieren ihren Weg zur Berufsfindung und erarbeiten ein Bewerbungsdossier.

Rolle der Eltern:

- Die Verantwortung für die berufliche Ausbildung der Kinder liegt bei den Eltern.
- Sie unterstützen ihre Kinder bei der Suche nach geeigneten Ausbildungsplätzen oder Zwischenlösungen.

Rolle der Klassenlehrpersonen:

- Sie sind gemäss Lehrplan verantwortlich für die Koordination aller an diesem Prozess beteiligten Personen.
- Die Hauptverantwortung für den Berufswahlunterricht liegt bei der Klassenlehrperson. Die allfällige Zuständigkeit anderer Lehrkräfte muss von der Klassenlehrkraft mit den betreffenden Personen abgesprochen werden.
- Sie überprüfen in regelmässigen Intervallen die Bemühungen der Schülerinnen und Schüler.
- Sie unterstützen die SchülerInnen wo nötig konkret im Berufsfindungsprozess, so z.B. beim Schreiben von Bewerbungen oder bei der Prüfungsvorbereitung (Fachlehrkräfte).

Rolle der Schulleitung (SL):

- Das BWV-Konzept wird regelmässig evaluiert und den aktuellen Entwicklungen angepasst.
- Die SL organisiert Informationsveranstaltungen über Gymnasien, andere weiterführende Schulen, 10. Schuljahre und weiteren Möglichkeiten nach dem 9. Schuljahr.
- Die SL leitet Informationen von Lehrbetrieben und weiterführenden Schulen an die Lehrpersonen weiter und stellt die Organisation der Kurzgespräche mit dem BIZ sicher.
- Die SL berät die Lehrpersonen bei schwierigen Situationen.

Im Anhang

Zur Unterstützung des Berufswahlunterrichts vermerken wir im Anhang geeignete Lehrmittel. Zudem ist als Ergänzung zum Verlauf des Berufswahlprozesses eine Empfehlung der Berufsberatung (BIZ) aufgeführt.

7. Schuljahr

- Ziele:**
- Die Schülerinnen und Schüler sollen ihre Interessen, Fähigkeiten und Neigungen und ihre Möglichkeiten bewusst erkennen.
 - Die Berufswelt an sich und das Thema der Berufswahl soll in den Horizont der Schülerinnen und Schüler gerückt werden.

Zeitraum	Schule / Klassenlehrperson	Unterricht	BIZ	Eltern
1. Semester	<ul style="list-style-type: none"> - Elterngespräch: Berufswünsche nachfragen (KL). 	<ul style="list-style-type: none"> - NMM: „Ich selber sein“ und „Zukunft“. - D/NMM: Lerntechniken - Egloff: „Ich lerne mich selber kennen“. - <i>Besuch der Berner Ausbildungs-Messe (BAM)</i> 		
2. Semester	<ul style="list-style-type: none"> - Informationsveranstaltung und Anmeldeformulare: GU9, Fakultativer Unterricht und MSV im 8. Schuljahr (SL). 	<ul style="list-style-type: none"> - Betriebsbesichtigung. - Egloff: „Ich lerne die Berufswelt kennen“. - D: Vorträge über verschiedene Berufe. - NMM: Konflikte – Konfliktlösungen und Rollenbilder - <i>AVANTI und/oder Tochtertag</i> - Anmeldung für Schnuppertage/Schnupperwoche - <i>Einführung des Schnuppersets</i> - Arbeitsplatzerkundung und Auswertung 	<ul style="list-style-type: none"> - Jahresplanung mit den Klassenlehrpersonen - <i>„Kickoff“ im Schulhaus und danach Beginn der Kurzgespräche</i> - <i>Input Infothek</i> - <i>Elternveranstaltungen</i> 	

8. Schuljahr

- Ziele:**
- Die Lehrperson unterstützt die Schülerinnen und Schüler und ihre Eltern mit Beratung und einem begleitenden Angebot in der Berufswahl. Die Initiative muss aber von den Schülerinnen und Schülern und ihren Eltern ausgehen.
 - Die Schülerinnen und Schüler sollen realistische Berufswünsche entwickeln und während der Schulferien oder in einem Berufspraktikum während der Schulzeit erste Erfahrungen in ihrem Zielberuf machen können.

Zeitraum	Schule/Klassenlehrperson	Unterricht	BIZ	Eltern
1. Semester	<ul style="list-style-type: none"> - Elterngespräche: Berufsziele (KL). - Anmeldeformulare für das Gymnasium (SL). - Entscheid: Aufnahme GU9 (SL). 	<ul style="list-style-type: none"> - Vorbereiteter Besuch an der BAM. - Egloff: „Ich vergleiche mich mit der Berufswelt“; „Ich erkunde ... Berufe und Ausbildungswege“. - NMM/HW: Grundsätze der Arbeitsgestaltung und Arbeitsorganisation erarbeiten und anwenden. - Berufswahldossier erstellen. Wichtige Ergebnisse ihrer Berufswahlschritte werden gesammelt. - NMM: „Leben in einer Gemeinschaft“: Gruppe, Gruppendruck, Rollenbilder, Umgang mit negativen Kommentaren/Rückmeldungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - „Kickoff“ im Schulhaus - Elternversammlung mit dem zuständigen Berufsberater / mit der zuständigen Berufsberaterin im BIZ. - „Input Infothek“ Besuch der Klasse im BIZ. - Kurzgespräche des Berufsberaters/der Berufsberaterin im Schulhaus. - Abgabe von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Teilnahme an der Informationsveranstaltung im BIZ. - BAM besuch. - Einzelberatung mit dem Kind im BIZ. - Unterstützen ihr Kind im Berufsfindungsprozess.

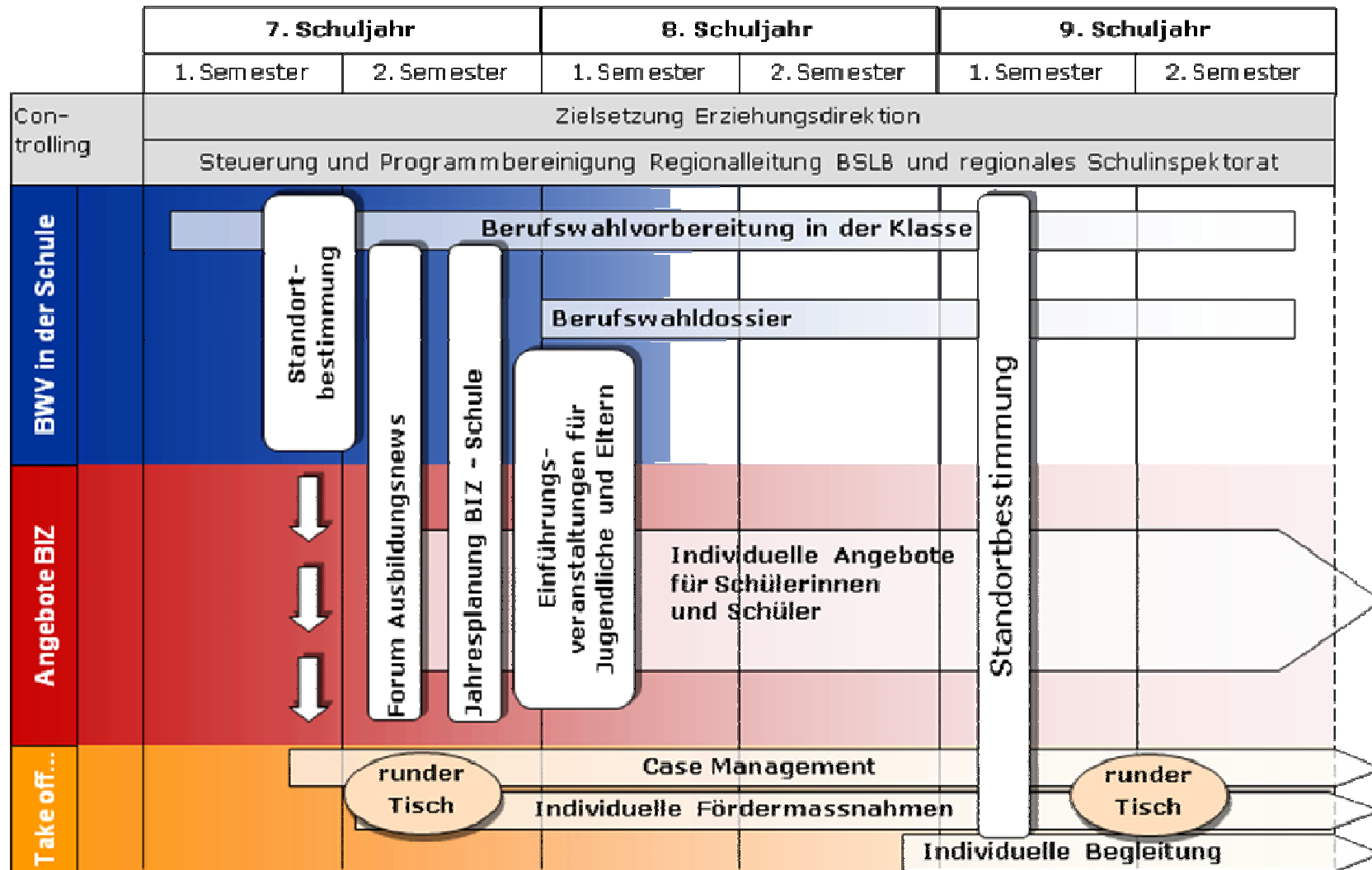


Zeitraum	Schule/Klassenlehrperson	Unterricht	BIZ	Eltern
2. Semester	<ul style="list-style-type: none">- Informationsveranstaltung: Weiterführende Schulen, Zwischenlösungen und Brückenangebote (SL).- Anmeldeformulare: Fakultativer Unterricht und MSV im 9. Schuljahr (SL).	<ul style="list-style-type: none">- Schnuppern – <i>In einer Projektwoche oder Schnupperwoche.</i>- Führen eines Berufswahltagbuches.- Üben von: Telefonaten, Telefonnotizen, Vorstellungsgesprächen.- Unterstützung und Beratung der Schülerinnen und Schüler bei der selbständigen und individuellen Lehrstellensuche.- Standortbestimmung zu Beginn des 9. Schuljahres und Zeitplan zum weiteren Vorgehen mit den Schülerinnen und Schülern erstellen. Periodisches Nachfragen.- NMM/HW: Perspektiven für Berufstätigkeit und Alltagsgestaltung erarbeiten: Arbeitszeitmodell (Erwerb/Familie); Rollenverhalte (z.B. Mann/Frau).- <i>Projekte: „Rent a Stift“; „Du seisch wo düre“; „Fit für die Lehre“; Ehemalige Schüler und Schülerinnen stellen ihre Berufe vor.</i>	<ul style="list-style-type: none">- Kurzgespräche des Berufsberaters/der Berufsberaterin im Schulhaus.- Abgabe von aktuellen Informationen zu Veranstaltungen.- Individuelle Einzelberatungsgespräche im BIZ mit/ohne Eltern.	<ul style="list-style-type: none">- Unterstützen ihre Kinder bei der Schnupperlehrstellensuche.

9. Schuljahr

- Ziele:**
- **Alle Schülerinnen und Schüler finden einen Ausbildungsplatz.**
 - **Die Schule unterstützt Schülerinnen und Schüler, die keine Lehrstelle gefunden haben, bei der Such nach geeigneten Zwischenlösungen.**

Zeitraum	Schule/Klassenlehrperson	Unterricht	BIZ	Eltern
1. Semester	<ul style="list-style-type: none"> - Anmeldeformulare für: FMS, HMS, BMS, Quarta (SL). - Entscheidung über die Empfehlungen für die weiterführenden Schulen (SL). - Anmeldeformulare für das BVS (SL). 	<ul style="list-style-type: none"> - Klassenbarometer: Wer hat eine Lehrstelle? Wer besucht eine weiterführende Schule? - Individuelle Prüfungsvorbereitung. - <i>Rechte und Pflichten eines Lehrlings.</i> - Standortbestimmung in der Klasse. - Vorstellungsgespräche üben (Rollenspiele). - <i>Besuch an der BAM.</i> 	<ul style="list-style-type: none"> - Kurzgespräche mit dem Berufsberater / mit der Berufsberaterin im Schulhaus. - Individuelle Einzelberatungsgespräche im BIZ mit / ohne Eltern. - „Junior Coaching“ - „Junior Job Service“ - Information über Besuchstage der weiterführenden Schulen. 	<ul style="list-style-type: none"> - Tragen die Verantwortung für die Lehrstellensuche.
2. Semester	<ul style="list-style-type: none"> - Informationen zur individuellen Prüfungsanmeldung (SL). 	<ul style="list-style-type: none"> - Mithilfe bei der Suche nach Zwischenlösungen und Brückenangeboten. - Individuelle Prüfungsvorbereitung. - Defizite aufarbeiten. 	<ul style="list-style-type: none"> - „Junior Coaching“ - „Junior Job Service“ - Kurzgespräche mit dem Berufsberater/mit der Berufsberaterin im Schulhaus. 	<ul style="list-style-type: none"> - Begleiten ihre Kinder im Umgang mit negativen Antworten.



Medien für den Berufswahlunterricht:

Die Medien sind erhältlich beim Schweizerischen Verband für Berufsberatung www.svbasosp.ch, und im BIZ

Individualisierender Berufswahlunterricht:

- Berufswahlwerkstatt (30 Posten, welche den ganzen Berufswahlprozess abdecken).

Gemeinschaftsfördernder Berufswahlunterricht:

- Zug um Zug (Lehrerband und drei Schülerbände, Ich-Findung unter dem Genderaspekt).
- Wahl-Weise (Berufswelt kennen lernen).
- Schritte zur Berufsfindung (Realisierung einer Bewerbung und des Vorstellungsgesprächs etc.)

Für schwache Schülerinnen und Schüler:

- Sixpack – Comic (8 Comics mit je einer Dokumentation für die Lehrperson, als Einstieg in das Thema. Siehe auch: www.sixpack-comics.ch)
- Jobbox (Werkstatt mit 21 Posten)
- Attest und Anlehre (Informationen zum Unterscheiden der beiden Ausbildungsmöglichkeiten mit illustrierten Beispielen).

Mädchen/Knaben spezial:

- Schnuppern ohne Grenzen (Gezielte Vorbereitung für Schnupperlehren in typischen Männerberufen für Mädchen).
- Lebensentwürfe, Ein Projekttag mit Knaben (Bis 7. Klasse als Alternativprogramm für den Tochtertag).

Einzelmedien:

- Schnpperset (Alles über die Schnupperlehre, als Kopiervorlage geeignet).
- Von der Bewerbung zur Lehrstelle (11 Blätter mit Tipps, Tricks und Vorlagen).
- Wegweiser zur Berufswahl (Pendant zum Berufswahltagbuch von Egloff).

Für ausländische Schülerinnen und Schüler:

- Schritte zur Berufsfindung (Basisschritte: Herkunft, Individuum, Realisierungsschritten: Bewerbung etc.).
- Was nach der Schule (Übersicht über das schweizerische Bildungssystem in 15 Sprachen).

Elternarbeit:

- Teamwork Berufswahl (Elternarbeiten zwischen 15' bis 1,5 Std.).

Berufe kennen lernen:

- Berufsfenster (Überblick über alle Berufe).
- Berufswahlmagazin (Berufsfelder in Bildern, wenig Text, 28 Hefte).
- Berufswahlbuch (Übersicht über alle Berufe, auch auf CD, mit Anforderungsschlüssel).

Internet

- www.berufsberatung.ch
- www.sixpack-comic.ch
- www.jobcity.ch
- www.kgv.ch/SABL
- www.die-chance.ch/html-diechance/berufe-frame.html
- www.berufe-easy.ch
- www.erz.be.ch (Lehrstellenangebot und „Fit für die Lehre“)